

---

**Anhang 1 zu Artikel 25d Absatz 6**

(Stand 01.01.2012)

---

$$LB = (EK_p - EK_{\text{frei}}) \times \frac{KB_{\text{max}} - KB_{\text{min}}}{EK_{\text{max}} - EK_{\text{frei}}} + KB_{\text{min}}$$

LB = Beitrag der Leistungsempfängerin oder des Leistungsempfängers (kaufmännisch gerundet)

KB<sub>min</sub> = minimale Kostenbeteiligung pro Tag (CHF 1.00)

KB<sub>max</sub> = maximale Kostenbeteiligung pro Tag (CHF 15.95)

EK<sub>p</sub> = massgebendes Einkommen der Leistungsempfängerin oder des Leistungsempfängers

EK<sub>frei</sub> = höchstes massgebendes Einkommen, bis zu welchem keine Kostenbeteiligung zu entrichten ist (CHF 50 000)

EK<sub>min</sub> = untere Grenze massgebendes Einkommen, ab welcher eine Kostenbeteiligung erhoben wird (CHF 50 001)

EK<sub>max</sub> = obere Grenze massgebendes Einkommen, ab welcher die maximale Kostenbeteiligung erhoben wird (CHF 100 000)

---

**Anhang 2 zu Artikel 31a**

(Stand 01.12.2015)

---

Nicht universitäre Gesundheitsberufe sind:

*a* Berufliche Grundbildung (Sekundarstufe II):

1. Assistentin Gesundheit und Soziales EBA und Assistent Gesundheit und Soziales EBA
2. Fachfrau Gesundheit EFZ und Fachmann Gesundheit EFZ

*b* Höhere Berufsbildung (Höhere Fachschule):

1. Diplomierte Pflegefachfrau HF und diplomierter Pflegefachmann HF
2. Diplomierte Aktivierungsfachfrau HF und diplomierter Aktivierungsfachmann HF
3. Eidgenössischer Fachausweis für Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung und Eidgenössischer Fachausweis für Fachmann Langzeitpflege und -betreuung

*c* Fachhochschulbildung (Fachhochschule):

1. Bachelor of Science in Pflege
2. Bachelor of Science in Physiotherapie
3. Bachelor of Science in Ergotherapie

*d* Weiterbildungen:

1. Diplomierte Gesundheitsschwester und diplomierter Gesundheitspfleger (NDS HF Pflege, Gesundheitsförderung und Prävention)
2. Diplomierte Pflegefachfrau Pflegeberatung und diplomierter Pflegefachmann Pflegeberatung (NDS HF Pflegeberatung)
3. NDK Psychiatrische Pflege und Betreuung
4. CAS Psychiatrische Pflege
5. CAS Verbesserung der psychischen Gesundheit
6. CAS Suizidprävention
7. CAS HES-SO in Psychogeriatric

8. DAS Psychische Gesundheit
9. MAS Mental Health

## Anhang 3 zu Artikel 31b Absatz 4

(Stand 01.01.2014)

Für die Gesundheitsberufe gemäss Anhang 2 geltenden folgende Standards:

Berufsgruppe	Standard in Anzahl Wochen
Berufsgruppe Pflege und Betreuung, umfassend die Berufe:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Assistentin und Assistent Gesundheit und Soziales EBA</li> <li>- Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ</li> <li>- Diplomierte Pflegefachfrau HF und diplomierter Pflegefachmann HF</li> <li>- Bachelor of Science in Pflege</li> </ul>	8.5 (Wohn- und Pflegeheime) 5.9 (Spitex-Organisationen)

## Anhang 4 zu Artikel 31c Absatz 2

(Stand 01.01.2014)

Die Aus- und Weiterbildungen in den Gesundheitsberufen gemäss Anhang 2 werden folgendermassen gewichtet:

	<b>Ausbildungsgewicht</b>
<b>Berufswahlvorbereitung</b>	
Einblickstag Gesundheitsberufe	
Berufswahlpraktika Gesundheitsberufe	1.0
<b>Berufliche Grundbildung</b>	
Assistentin und Assistent Gesundheit und Soziales EBA	1.0
Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ	1.0
Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ mit Vorkurs Berufsmaturität	1.0
Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ mit integrierter Berufsmaturität	1.0
Fachfrau und Fachmann Gesundheit Erwachsene EFZ	1.0
Berufspraktikum Fachmittelschule FMS	1.0
Praktikum Fachmaturität Gesundheit	1.0
<b>Höhere Berufsbildung</b>	
Eignungspraktikum Höhere Fachschule Pflege	1.0
Diplomierte Pflegefachfrau HF und diplomierter Pflegefachmann HF	1.0
Diplomierte Pflegefachfrau HF und diplomierter Pflegefachmann HF (verkürzte Ausbildung)	1.0
Diplomierte Aktivierungsfachfrau HF und diplomierter Aktivierungsfachmann HF	1.0
<b>Fachhochschulbildung</b>	
Diplomierte Pflegefachfrau FH und diplomierter Pflegefachmann FH Bachelor of Science in Pflege	1.0

## Anhang 5 zu Artikel 31d Absatz 3

(Stand 01.01.2014)

Die Aus- und Weiterbildungen in den Gesundheitsberufen gemäss Anhang 2 werden folgendermassen abgegolten:

	Abgeltung pro Lehrstelle oder Ausbildungsgang	Abgeltung pro Ausbildungswoche in CHF	Abgeltung pro Ausbildungstag in CHF
<b>Berufswahlvorbereitung</b>			
Einblickstag Gesundheitsberufe			190.00
Berufswahlpraktika Gesundheitsberufe			95.00
<b>Berufliche Grundbildung</b>		75.34	
Assistentin und Assistent Gesundheit und Soziales EBA		58.02	
Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ			
Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ mit Vorkurs Berufsmaturität		109.20	
Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ mit integrierter Berufsmaturität		273.22	
Fachfrau und Fachmann Gesundheit Erwachsene EFZ		0.00	
Berufspraktikum Fachmittelschule FMS		235.00	
Praktikum Fachmaturität Gesundheit		0.00	
<b>Höhere Berufsbildung</b>			
Eignungspraktikum Höhere Fachschule Pflege			150.00
Diplomierte Pflegefachfrau HF und diplomierter Pflegefachmann HF		300.00	
Diplomierte Pflegefachfrau HF und diplomierter Pflegefachmann HF (verkürzte Ausbildung)		300.00	
Diplomierte Aktivierungsfachfrau HF und diplomierter Aktivierungsfachmann HF		300.00	
<b>Fachhochschulbildung</b>			
Zusatzmodule A		0.00	
Bachelor of Science in Pflege		450.00	

---

**Anhang 6 zu Artikel 41b Absatz 4**

(Stand 01.01.2014)

---

**Berechnung Bonus-Malus**

$G = 1048 * (AAus) + 6485 * (AEL) + 11243 * (AFV) + 3851 * (Lwz) - 146$ ,  
im Minimum aber 180 Franken, wenn sich für einen Sozialdienst bei einer Berechnung gemäss dieser Formel ein Malus ergibt.

**G** Geschätzte Pro-Kopf-Kosten der betreffenden Sozialdienstregion (abzüglich Platzierungskosten und Kosten für vorsorgliche ambulante Massnahmen) in Franken

**AAus** Anteil Ausländerinnen und Ausländer der betreffenden Sozialdienstregion

**AEL** Anteil Ergänzungsleistungsbezügerinnen und -bezüger der betreffenden Sozialdienstregion

**AFV** Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene der betreffenden Sozialdienstregion

**Lwz** Leerwohnungsziffer der betreffenden Sozialdienstregion

Wenn  $(E \text{ im Dreijahresdurchschnitt}) < (G \text{ im Dreijahresdurchschnitt}) * 0.7$ :  
Ein Bonus wird ausgerichtet

Wenn  $(E \text{ im Dreijahresdurchschnitt}) > (G \text{ im Dreijahresdurchschnitt}) * 1.3$ :  
Ein Malus ist zu entrichten

## Berechnung und Skalierung von E:

E (Skalierte effektive Pro-Kopf-Kosten der betreffenden Sozialdienstregion (SD) abzüglich Platzierungskosten und Kosten für vorsorgliche ambulante Massnahmen der SD)	(Summe Kanton Bern aller Ensk im Basisjahr 2012) / (Summe Kanton Bern aller Ensk im betreffenden Jahr) * Ensk
Ensk (Nicht skalierte effektive Pro-Kopf-Kosten der betreffenden Sozialdienstregion abzüglich Platzierungskosten und Kosten für vorsorgliche ambulante Massnahmen der SD)	((Nettokosten für die betreffende SD gemäss Sozialhilfe-rechnung) – (Überdurchschnittliche Platzierungskosten für den betreffenden SD gemäss Differenzierung der wirtschaftlichen Hilfe)) / (Einwohner betreffender SD)
Überdurchschnittliche Platzierungskosten für die betreffende SD gemäss Differenzierung der wirtschaftlichen Hilfe	(Kosten jedes Dossiers der betreffenden SD mit Platzierungskosten oder Kosten für ambulante Massnahmen, die eine Obergrenze für die SD überschreiten) – (Kosten Obergrenze SD)
Kostenobergrenze SD	Durchschnittliche Nettokosten aller Dossiers der betreffenden SD ohne Platzierungskosten und Kosten für vorsorgliche ambulante Massnahmen.